Sehr geehrte Damen und Herren, Betr.: Anfrage zur Lärmproblematik im Stadtpark

Ein paar Worte zum „Music Star“ in Norderstedt den es seit 1997 gibt und zu unserem Verein „Music-Werkstatt e.V.“ der 2006 gegründet wurde und Kulturträger der Stadt Norderstedt ist. Der Verein hat derzeit 300 Mitglieder. Alle Konzerte und Festivals wurden durchgeführt ohne dem Publikum Eintritt abzuverlangen. Jeden Tag bekomme ich bis zu 40 Anfragen von Künstlern und Agenturen aus aller Welt mit Anfragen zu eventuellen Auftritten. Vor ein paar Wochen haben wir unsere tausendste Veranstaltung durchgeführt. Fast ausschließlich mit Profimusikern aus den USA, England, Australien usw. die in ihren Ländern längst den Durchbruch geschafft haben. Trotzdem geben wir auch immer wieder lokalen Bands Auftrittsmöglichkeiten, wir veranstalten offene Bühnen und auch Benefizkonzerte z.B. für die Katzenhilfe oder das Tierheim in Henstedt-Ulzburg. Ich habe schon 1997 ein NDR Radiokonzert, damals noch mit Klaus Wellershaus durchgeführt. Danach auch die einzigen NDR Radiokonzerte Norderstedts mit Peter Urban und auch mit Arne Schumacher/Volker Steppat (Nordwestradio vormals Radio Bremen)
Unser YouTube-Kanal Norderstedt Musik ist der größte Kanal in Norderstedt mit über 500 Konzertvideos, über 2600 Abonnenten und mit Millionen Aufrufe weltweit. Dies ohne jegliche Werbung. Beste Werbung für Norderstedt. Wir führen bis zu 100 Veranstaltungen im Jahr durch, Licht und Technik machen wir immer selbst um Kosten zu sparen. Daher ist es mir auch nicht möglich heute persönlich zu erscheinen, da wir ein Doppelkonzert haben und ich wie immer alle Konzerte im „Music Star“ mische.

Ich bin gebeten worden eine Stellungnahme zu den Festivals, insbesondere zur Geschichten dieser Veranstaltung im Stadtpark abzugeben, der ich hiermit gern nachkomme.
2006 fragte mich EX Oberbürgermeister Grote ob ich mir vorstellen könnte ein Musikfestival zu organisieren. Wir begannen dann damit schon vor der Landesgartenschau auf und am Gelände der LGS Jahr für Jahr ein bis zwei Festivals durchzuführen, die von Anfang an gut angenommen worden sind. Natürlich steht und fällt eine solche Veranstaltung mit dem Wetter; aber man kann sagen dass dieses Festival nunmehr zu einer festen Institution geworden ist. Es gab nie Schlägereien oder Probleme mit der Lautstärke, selbst nicht als wir in der Übergangsphase auf dem ehemaligen Bauhof direkt die Hochhäuser am Falkenhorst beschallt haben. Auf tausenden von Flyer die regelmäßig verteilt wurden stand meine Telefonnummer nebst Mail Adresse und es gab nie irgendwelche Probleme. Die Musikgruppen wurden immer durch den Verein und Spenden bezahlt, während Bühne und Technik immer von den Stadtwerken bzw wilhelm.tel finanziert wurde. Dabei ging es eine Summe von ca. 3000 €, die jedoch wohl immer über die Gastronomie wieder eingespielt worden ist. An den Einnahmen durch Gastronomie haben wir nie partizipiert, daher kann ich zu den genauen Kosten nichts sagen. Von dem Festival kann man also mit Fug und Recht behaupten, dass dieses die größte Musikveranstaltung in Norderstedt ist und dass es kostenneutral war bzw ist.

31-5-2014..... da durften wir noch bis spät in die Nacht.....

Auf unserer Internetseite www.harksheide.de kann man unter dem Button *Festivals* die Daten nachlesen, bis zum Festival 2016 wo wir dann auf 22°° Uhr eingeschränkt wurden gab es nie Probleme. 2017 war dann eine einzige Katastrophe. Die Besucher die im weiten Rund oben und in der Mitte gesessen haben beschwerten sich über die Kofferlautstärke, die der mangelhaften Anlage geschuldet war. Die Boxen müssen auf der Waldbühne „geflogen werden" (in der Fachsprache spricht man von Line Arrays), so dass man auch überall die Musik gut hören kann. Diese Technik wurde uns diesmal vorenthalten wurde, obwohl wir ausdrücklich darauf bestanden hatten dass die Tontechnik wie immer sein sollte. Zudem lief Kai Jörg Evers immer mit einem Meßgerät herum. Zu den Klagen der Anwohner noch zwei Episoden: August 2014 hatten wir ein Festival und am Tag danach bekam ich von dem größten Rädelsführer bezüglich Lautstärke eine Mail, warum wir denn so früh aufgehört hätten und er würde sich gern einmal mit mir auf ein Bier treffen. Da ich keine Sonderbehandlung will und wollte habe ich die Mail seinerseits an Eva Reiners von der Stadtpark GmbH weitergeleitet. Im Herbst 2017 habe ich vor unseren beiden Festivals im Kulturwerk mit dem dänischen Kultusministerium Flyer rund um den Sonnentauweg verteilt. Viele Anwohner waren beim Laubharken und ich wurde immer wieder angesprochen warum unser Festival im Sommer diesmal so leise gewesen wäre. Man hätte leider gar nichts gehört.

2015 nachmittags – auch schon gut besucht

Auf unserer Vereinssitzung Dezember 2017 waren die Probleme mit dem Festival im Stadtpark ein großes Thema. Natürlich haben wir haben interessante Angebote etwas woanders zu machen, wir könnten jederzeit zurück nach Gut Basthorst oder es gibt neue Angebote u.a. von Gut Panker an der Ostsee. Auf der Sitzung haben wir uns jedoch in großer Mehrheit dafür ausgesprochen unbedingt in Norderstedt bleiben zu wollen. Für unser nächstes Festival haben wir wieder 2 Top Bands gebucht, eine Band aus Nashville, welche ihr einziges Konzert in Norddeutschland spielt und aus dem Grund schon viele Besucher von weiter her zieht. Dann eine Musikerin, Grammypreisträgerin aus Austin, Texas die letztes Jahr ihr einziges und erstes Deutschlandkonzert überhaupt im „Music Star" gespielt hat... Beides ohne Frage absolute Top Acts. Es wäre sehr wahrlich peinlich für uns und eigentlich auch für Norderstedt, wenn dann wieder wie auf einem Kindergeburtstag agiert werden würde.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Sedlatschek

Für Nachfragen stehe ich gern zur Verfügung: Tel.: 0172 45 34 248 oder 521 101 00 Mail: musicstar@harksheide.de www.harksheide.de